

Das ist Kanu-Slalom

„Kanu-Slalom ist ein Wettkampf, bei dem eine durch Tore vorgeschriebene Strecke auf bewegtem, schnellfließendem Wasser in kürzester Zeit möglichst fehlerfrei zu befahren ist.“ So sagen es die Regeln. Also: Man nehme **18 - 25 Tore** (das sind jeweils zwei hängende Stangen), male mindestens sechs davon rot-weiß an (das werden dann die **Aufwärtstore**, gegen die Strömung zu befahren), male die anderen grün-weiß an (**Abwärtstore**, mit der Strömung zu befahren) und verteile diese Tore auf einen mehr oder weniger wilden Fluss-Abschnitt. Es kommt also darauf an, nicht nur mit dem Wildwasser klar zu



Das Material

Kanu-Slalom wird im Kajak und im Canadier ausgetragen.

Im **Kajak** sitzt man und hat ein Doppelpaddel. Im **Canadier** kniet man und hat ein Stechpaddel, d. h. ein Paddel mit nur einer Paddelfläche, dem so genannten Paddelblatt. Der Kajak wird nur als Einer gefahren. Im Canadier gibt es Einer und Zweier. Im Zweier kommt als besondere Schwierigkeit hinzu, dass sich beide Sportler fast blind verstehen müssen, denn im Wildwasser ist nicht viel Zeit für Diskussionen.

Für die Boote gibt es **Mindestmaße** und **Mindestgewichte**. Die Boote werden – ebenso wie die Paddel – aus Kohle- oder Kevlarfaser hergestellt, das sind leichte, aber sehr stabile Kunststoffe. High-Tech hat auch in der Natursportart Kanu Einzug gehalten.

Wettkämpfe

Kanu-Slalom-Wettkämpfe gibt es seit 1935. **Weltmeisterschaften** im Kanu-Slalom werden seit 1949 ausgetragen. Neben Kanurennsport ist Kanu-Slalom eine der beiden **olympischen Kanu-Disziplinen**. Daneben gibt es auch **Europameisterschaften, Weltcup-Rennen, Junioren-Welt- und Europameisterschaften** und **Deutsche Meisterschaften**.

Im internationalen Vergleich ist Deutschland eine der Top-Vier-Nationen. In Deutschland werden jedes Jahr etwa 70 Wettkämpfe ausgetra-



gen. Dabei reicht das Spektrum von Nachwuchswettkämpfen auf einfachen Flüssen bis hin zu internationalen Wettkämpfen im schweren Wildwasser.

Ein Zentrum ist dabei die Stadt Augsburg. Dort entstand für die Olympischen Spiele 1972 der so genannte „Eiskanal“ – eine künstliche Wildwasserstrecke, die zwar mit natürlichem Wildwasser nicht allzuviel gemein hat, aber immer noch eine der faszinierendsten Kanu-Slalom-Strecken der Welt ist.

kommen und sich zwischen Walzen und Wellen den schnellsten Weg zu suchen, sondern auch noch durch diese Tore zu paddeln, die nicht immer da hängen, wo es am einfachsten ist.

Im Wettkampf werden zwei Durchgänge gefahren. Zur reinen Fahrzeit gibt es noch **Strafsekunden**: zwei Sekunden, wenn man ein Tor berührt und 50 Sekunden, wenn man ein Tor auslässt oder falsch herum befährt. Die Ergebnisse beider Läufe werden addiert.



Kanu

Kanu



Ich will mitmachen ...

Im Deutschen Kanu-Verband gibt es über tausend Slalomkanuten in mehr als 120 Vereinen.

Kanu-Slalom ist dabei eine Sportart für alle Altersgruppen – vom sieben Jahre alten Schüler bis zum 60-jährigen Senior in der „Altersklasse C“.

Wer mit dem Kanu-Slalom beginnen will, muss – wie bei allen Kanusport-Disziplinen – schwimmen können. Außerdem muss man sportgesund sein, sprich: man muss sich einmal im Jahr von seinem Arzt gründlich untersuchen lassen. Das Material (Boot, Paddel, Helm, Schwimmweste) wird in den meisten Fällen am Anfang vom Verein gestellt.

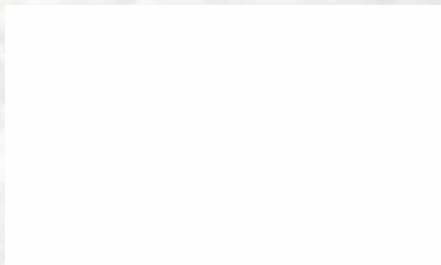
Adressen von Vereinen in der Nähe und Veranstaltungstermine gibt es auf der DKV-Internetseite unter www.kanu.de/slalom/.



Partner des Deutschen Kanu-Verbandes ist der Verband Kunststoffherzeugende Industrie e.V.



Weitere Infos zum Thema Kanu-Slalom erhalten Sie hier:



oder beim

Deutschen Kanu-Verband e.V.

- Bundesgeschäftsstelle -
Bertaallee 8
47055 Duisburg
Tel. 02 03 / 9 97 59-0
Fax 02 03 / 9 97 59-60
service@kanu.de
www.kanu.de



Fotos: Markus Flechtner, Wolfgang Risse, Corinna Wujtschik, DKV-Archiv

Kanu

Kanu-Slalom

